Nr. 4 • 10. Februar 1927

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Oestliches Westfalen-Lippe
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. – Sitz Magdeburg

Republikaner, nimm und lies!

Welchem Stande du auch angehören magst, du seist Arbeiter mit harter Hand, du seist Arbeiter des Geistes, du seist arm oder reich: Du gehörst zu uns!

Zu welcher Partei du dich auch zählen magst, du seist Sozialdemokrat, Demokrat oder Zentrumsmann, bist du Republikaner: Du gehörst zu uns!

Was unsers Volkes beste Männer, was deine Führer von uns sagen: nimm und lies und kämpfe mit uns! Wir brauchen auch dich, weil die Republik dich braucht, heute mehr denn je!

Reichspräsident Friedrich Ebert:

Dem Reichsbanner spreche ich meine besten Wünsche aus für seine Weiterentwicklung und die Erfüllung seiner großen staatspolitischen Aufgabe.

*

Reichstagspräsident Paul Löbe:

Es hat lange gedauert, wir mußten erst hindurch durch die Periode der Deutschen Tage mit ihren Anbetern des Hakenkreuzes, des Obrigkeitsstaates, der Untertanengesinnung, der Knechtseligkeit und einer kurzen Periode, in der sie glaubten, sie stellten ganz Deutschland dar.

Es ist ein Stolz des Reichsbanners, daß es Schluß macht mit dem alten Ideal und ein neues an seine Stelle setzt. Wir wollen dessen inne werden, daß es uns nicht ankommen darf auf eine Nachahmung altpreußischen Gamaschendrills, daß unsre selbstgewählte Disziplin keine Nachahmung von Aeußerlichkeiten sein darf, daß der Rhythmus unsrer starken Bewegungen dienen soll der Stärkung unsrer Körper, der Gewandtheit unsrer Glieder und daß der neue gesunde Geist in einem gesunden Leibe wohnt, damit er die Republik schützen kann.

Wenn wir so wiedergewinnen, was uns verlorenging durch Selbstsucht, Egoismus, Materialismus der Nachkriegszeit, wenn wir so, wirkliche Bürger eines Volksstaates, gemeinsam verbunden werden, werden wir durch die Kraft und den Rhythmus, den wir draußen entfalten, die Zuversicht und das Vertrauen, durch den sozialen Geist, der in uns wohnt, Begeisterung und Freude erwecken und dann zum Siege der Freiheit schreiten.

*

Die Zeit der Defensive, Kameraden, ist vorbei! Jetzt haben wir zum Angriff überzugehen für die Republik! Nicht mit den Knüppeln der Hakenkreuzler, nicht mit dem Gift und Revolver der Fememörder, sondern mit der Waffe des Geistes, die auf die Dauer immer unwiderstehlich war.

*

Reichskanzler a. D. Dr. Wirth:

Wir werden darauf achten, daß der Lebensfaden der Republik nicht abgeschnitten wird. Droht der Republik Gefahr, dann heraus bei Tag oder Nacht!

*

Ministerpräsident Braun:

In Preußen ist durch eine stetige Politik die Republik geschützt und gesichert worden. Es ist deshalb kein Zufall, daß aus einer preußischen Stadt der Trommelwirbel erklang und der Ruf erscholl, der zum Zusammenschluß des Reichsbanners führte und einen starken Schutzwall aufrichtete um die Republik, die aufgebaut ist auf den Trümmern, die uns die ehemals herrschenden Klassen hinterlassen haben. Die Feinde der Republik waren nur üppig und stark, solange die Republikaner gleichmütig ihrem Spiele zusahen. In dem Augenblick, als sie sich zusammenfanden zum Reichsbanner, da sind sie sehr bescheiden geworden. Sie werden noch viel bescheidener werden müssen. Daß es so werden möge, dafür wollen wir im Reichsbanner immerfort wirken. Wir haben nicht nur die Republik zu verteidigen, sondern auch zu erobern. Wir müssen zur Offensive übergehen! Wir müssen auch die Köpfe und die Herzen erobern, damit in den Herzen der Gedanke so fest verankert ist, daß jeder Gedanke, die Republik zu stürzen, für alle Zeit unterdrückt ist. Wir sind bereit, für die Erhaltung der deutschen Republik, die wir lieben, auch mit unserm Blut einzustehen und sie zu verteidigen.

*

Solange die deutsche Republik noch nicht von allen Teilen des deutschen Volkes als etwas Selbstverständliches und Unabänderliches betrachtet wird, solange die Republik noch den heftigsten Angriffen ausgesetzt ist, so lange müssen sich die Republikaner zur wahrhaften Verteidigung des freiheitlichen Staatswesens zusammenscharen. Sie müssen den lebenden Schutzwall um den stolzen Bau der deutschen Republik bilden. Wie lebensnotwendig dieser Schutzwall, sein weiterer Ausbau und seine innere Kräftigung ist, haben die vergangenen Jahre zur Genüge bewiesen und beweisen auch wieder die Tatsachen, die über das abscheuliche Treiben der Fememord- und andrer, sogenannter vaterländischer Organisationen neuerdings bekanntgeworden sind und den Abscheu aller Gesitteten ausgelöst haben.

*

Man hört oft den Vorwurf, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold habe durch sein Auftreten und dadurch, daß es seine Werbung in alle Teile unsers Vaterlandes trage, die Einigkeit unsers Volkes und seine nationale Geschlossenheit gestört. Das ist ein Fehlschluß.

Gestört hat das Reichsbanner lediglich das dunkle Treiben jener verbrecherischen Kreise, die mit dem Mittel der Lüge und Verleumdung, des brutalen Terrors und des feigen Meuchelmordes die Republik bekämpfen und mit denen es für keinen gesitteten, wahrhaft national fühlenden Deutschen eine Einigkeit geben kann.

Gerade das Reichsbanner, das rückhaltlos auf dem Boden der für unser heutiges Staatswesen geltenden republikanischen Verfassung steht, stellt die Keimzelle dar, aus der allein sich die Einheit Deutschlands und ein großes einiges deutsches Volk entwickeln kann und entwickeln wird.

Wer noch Anhänger des alten Regimes ist und seine Zeit glaubt damit verbringen zu müssen, alte Traditionen zu pflegen, wer insbesondere geistig unfähig ist, sich auf die neuen großen republikanischen Ideen von Freiheit, Recht und Frieden nach innen wie nach außen einzustellen, wer glaubt, unter der alten schwarz-weißroten Fahne sein Leben beschließen zu müssen, der muß das Auftreten und das Wirken des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold allerdings als störend empfinden.

*

Das sind vor allem auch die Mächte, die es in dem schwer bedrängten Deutschland zu keinem einheitlichen nationalen Willen kommen lassen, die sich unterfangen, jedem das Nationalgefühl abzusprechen, der sich gegen diese ihre wahnwitzige Methode wendet.

Und weil dem leider so ist, deshalb hat das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold noch eine große historische Mission zu erfüllen. Die Millionen, die durchdrungen von der großen republikanischen Idee sich ohne Unterschied der Partei unter dem neuen Banner zusammengeschart haben, sind berufen, den einigen deutschen, wahrhaft nationalen Willen zu schmieden, der in seiner vollen Auswirkung allein das deutsche Volk aus der Trübsal der Gegenwart einer freudvollern, lichtern Zukunft entgegenführen wird.

*

Reichstagsabgeordneter Dr. Haas:

Mögen die andern uns bekämpfen und verleumden, wir sind stark genug, um die Republik zu schützen.

Kameraden! Was ist uns das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold? Es ist uns die Bekundung des Willens, wenn es sein muß, mit unserm Leben die Republik zu verteidigen, und das Reichsbanner ist die Erklärung weit hinaus und überall hin: unsre Geduld ist am Ende! Ist die Erklärung: wir ertragen den Zustand nicht länger mehr, daß die Republikaner in Deutschland, in der deutschen Republik rechtlos sein sollen!

Wir wollen uns nicht von Gymnasiasten und Studenten, die noch nichts gelernt haben, in den Bürgerkrieg hineinhetzen lassen. Wir wissen, es genügt schon, daß wir stehen, und es wird manchem der Mut fehlen, die Republik anzugreifen. Wenn es sein muß, meine Freunde, dann sagen wir: Gewalt gegen Gewalt!

So wie wir damals in schweren Jahren an der Front in heißer Liebe unser Vaterland verteidigt haben, so verteidigen wir auch jetzt unser Vaterland. Denn, meine Freunde, das Vaterland ist die Republik!

*

Kamerad Anderling (Wien):

Wenn die deutsche Republik von den Monarchisten angegriffen wird, dann könnt ihr auf uns rechnen. Dann sind wir bereit, mitzukämpfen Seite an Seite mit euch gegen die Reaktion. Dann kommen wir wieder. Und wenn unsre österreichische Republik in Gefahr ist, dann hoffen wir auf eure Hilfe. In einheitlicher Front wollen wir dastehen zum Kampfe gegen die Reaktion, zur Verteidigung der Republik.

*

General v. Deimling:

Wir wollen uns aber nicht von unreifen verblendeten Egoisten und ehrsüchtigen Menschen in einen neuen Krieg hineinhetzen lassen. Das deutsche Volk will den Frieden und will die Verständigung mit den andern Völkern. Wir wollen den Kriegstreibereien der reaktionären Verbände, den Hakenkreuzlern, Stahlhelmern und wie sie alle heißen, ein Ende machen! Wir haben es satt, unser Vaterland nochmals in das Unglück führen zu lassen!

*

General Körner
(ehem. Generalinspekteur der österreichischen Wehrmacht):

Daher freue ich mich, daß das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold es unternimmt, wie ein Wirbelwind mit dem Moder der Vergangenheit aufzuräumen, die veralteten Vorurteile wie auch träge Denkgewohnheiten wegzublasen und den Funken anzufachen zur lodernden Flamme der Begeisterung für die Kulturfragen der deutschen Republik. Und deshalb rufe ich Ihnen zu: Glückauf zu Ihrem Kampfe! Es lebe das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

*

Preußischer Minister des Innern a. D. Severing:

Da habe ich es nicht mehr mit meinem Gewissen verantworten können, auf diejenige Partei und diejenigen Gruppen einzuwirken, von der Gründung andrer Wehrorganisationen Abstand zu nehmen, die bis zum Jahre 1923 zum Teil infolge meiner Ermahnungen und meiner Einwirkung Gewehr bei Fuß gestanden haben. Als dann das Reichsbanner im Frühjahr 1924 ins Leben trat, da habe ich die Gründung des Reichsbanners begrüßt, weil in dieser Gründung so etwas lag wie eine Korrektur der irrtümlichen Auffassung, daß das ganze offizielle Deutschland, daß das ganze politische Deutschland nur aus Stahlhelm und Jungdeutschem Orden bestände.

Das Reichsbanner ist zwar spät, aber Gott sei Dank nicht zu spät gegründet worden. Große Aufgaben hat es noch zu lösen.

Als die Organisation des Reichsbanners ins Leben gerufen wurde, brauchte die Idee, die Republikaner zu sammeln, nicht erst propagiert zu werden, sie war da! Es gibt in Preußen und Deutschland keine Organisation, die ohne irgendeine Reklame in so kurzer Zeit so groß und stark geworden wäre, wie das Reichsbanner. Diesen Erfolg verdankt die Organisation ihrer Notwendigkeit!

Unsre Arbeit ist noch nicht beendet. Nur das gute Beispiel vermag öffentlich für die große Idee des Reichsbanners zu werben. In diesem Sinne an die Arbeit, nicht nur an diesem einen Tage, sondern an allen 365 Tagen des Jahres, dann werden wir in weitern fünf Jahren sagen können, daß die deutsche Republik steht und durch keine Macht mehr erschüttert werden kann!

Helmut v. Gerlach:

Seit der Tagung des Reichsbannerausschusses im Herrenhaus habe ich immer wieder von Linksradikalen die Aeußerung gehört, das Reichsbanner habe eigentlich seine Aufgabe schon erfüllt und könnte abtreten. Die Gefahr von rechts sei geringer als die Gefahr, daß das Reichsbanner selbst zu militärisch werde. Die Republik als Staatsform sei überhaupt nicht mehr bedroht.

Mir scheint es gleich notwendig, vor Pessimismus gegenüber dem Reichsbanner wie vor Optimismus gegenüber der monarchistischen Gefahr zu warnen.

Tausendmal wichtiger als die Frage, ob im Reichsbanner oder in der Leitung des Reichsbanners dieser oder jener Fehler begangen worden ist, ist die Frage: Wie kann das Reichsbanner so stark und so aktionsfähig wie möglich gestaltet werden?

Das waffenlose, aber wohldisziplinierte Reichsbanner ist die Armee der Republik! Ihre einzige! Denn die Reichswehr . . .!

Ihr gegenüber warne ich nicht vor Pessimismus.

. . . Die Lage ist ernst. . . .

So bleibt nur zweierlei:

Mahnung an die republikanischen Behörden, namentlich Preußens, in diesen Wochen mit verdoppelter Aufmerksamkeit und mit verzehnfachter Energie den monarchistischen Verschwörern auf die Finger zu passen.

Mahnung an alle Republikaner, sich um das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold als um die Hochburg der Republik zu scharen.

*

Graf Harri Keßler:

Die Republik sitzt seit der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten fest im Sattel. Es fragt sich nur, welche Republik. Denn darauf kommt es uns an, nicht auf das Firmenschild „Republik", hinter dem fröhlich der alte Obrigkeits- und Klassenstaat wieder auferstehn, sondern auf den Inhalt: die politische und soziale Demokratie, die das gerade Gegenteil des kaiserlichen Obrigkeitsstaates sein soll. Die einzig wirklich republikanische, echt demokratische Staatsverfassung ist aber heute in Deutschland viel mehr gefährdet als jemals seit 1919.

Daher erhoffe ich vom Reichsbanner für das nächste Jahr erhöhte Wachsamkeit und eine stetig fortschreitende Festigung des Willens zu der einzigen Form der Republik, die für das deutsche Volk von Wert ist, der wahren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Demokratie. Das wird aber zweifellos, wie die Dinge heute liegen, für das kommende Jahr bedeuten: Kampf auf der ganzen Linie! Zur rücksichtslosen Fortführung dieses Kampfes sollen uns immerdar ermahnen die alten ruhmreichen deutschen Volksfarben Schwarz-Rot-Gold!

*

Reichstagsabgeordneter Hermann Müller
(Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands):

Das Reichsbanner muß für die Republik die Tradition schaffen, indem es anknüpft an den Geist von Weimar und indem es den Kampf aufnimmt mit jenem Geiste von Potsdam, der so unheilvoll für unser Volk geworden ist. Unter dem schwarzrotgoldenen Fahnenwald schwören wir, daß wir bereit sein müssen, für die Republik zu wirken bis ans Ende.

Vor 75 Jahren

Vom Heute-Deutschland sprich: Wo fliegen die Fahnen?
Ihr Schwarzrotgolden liegt in Bann und Acht:
Man warf sie hin zu längstverblichnen Wahnen;
So fiel des Jahres Achtundvierzig Macht.
Schau, wie die Schwarzschwarzgelben, Schwarzschwarzweißen
Sich junkerfrech um ihre Fetzen reißen.
Weg mit der Freiheit, mit den hohen Klängen,
Dem Klang von deutscher Ehre, deutschem Recht;
Von Fesseln singe, Köpfen, Erschießen, Hängen,
Vom Hainau-Schwarzenberg, so singst du recht.
Vom Spiegelberg, von Kuffsteins Kerkerungen,
Von allem, was ein Henker sinnt und Knecht.
Was niederreißet jeden Himmelshebel,
Sing mir das Lied vom Knüppel und vom Säbel.
Wo blieb der Schwur von Deutschlands Macht und Einheit,
Jüngst Fürstenwort und Königswort und Eid?
Heut klingt's: „Uns zwang die wilde Volksgemeinheit.
Ihr wißt, gezwungner Eid ist Gott nicht leid.
Jetzt steht sie wieder da in voller Reinheit,
Die Majestät der Fürstenherrlichkeit."

— — — — — — — — —

Schau rings dich um, du schauest eitel Jammer
Vom Süd zum Nord, vom Niemen bis zum Rhein.
Wo bist du, deutscher Thor, mit deinem Hammer?
Wenn du noch lebst, so komm und schlage drein!
Mit deinem allerschwersten Donnerhammer,
Mit deinen allerglühsten Blitzen drein
Ins unverschämte Schelmennest der Lüge!
Manteuffel, Schwarzenberge, Hassenpflüge.

Ernst Moritz Arndt, März 1851.

Kamerad! Deine Bundeszeitung erfüllt ihren Zweck nur dann, wenn du sie nach dem Lesen einem Republikaner gibst, der noch nicht unser Kamerad ist! Wir brauchen jeden; nun erst recht!

Zehn Tugenden eines Reichsbannermanns

1. Der wahre Reichsbannermann hält seinen Kameraden so lange für eine ehrliche Haut, bis er vom Gegenteil überzeugt ist. Bis dahin tritt er für seinen Kameraden vorbehaltlos ein.

2. Der wahre Reichsbannermann erkennt, daß die Durchsetzung einer Idee nur durch die organisierte Zusammenfassung vieler Menschen möglich ist. Will er den Sieg seiner Idee, so schützt er seine Organisation und wendet sich gegen jeden Schimpf der Kleinmäuler.

3. Der wahre Reichsbannermann weiß, daß er im Reichsbannerkleid nicht nur sich selbst, sondern seiner Organisation schadet, falls er sich nicht musterhaft beträgt. Er sagt dies seinen Kameraden Tag für Tag.

4. Der wahre Reichsbannermann ist nicht nur bei großen Kundgebungen — und auch dann nicht nur selten zugegen —, sondern er nimmt für sich in Anspruch, „seine Sporen in der Kleinarbeit zu verdienen".

5. Der wahre Reichsbannermann will ein Muster eines Republikaners sein! Bei ihm ist Geld und Gut in treuen Händen! Er liefert den letzten Pfennig, der seiner Organisation gehört, so rasch als möglich an seinen Bestimmungsort ab.

6. Der wahre Reichsbannermann ist kein Griesgram und läßt sich von Kleinigkeiten und Tageserscheinungen nicht von seiner Ueberzeugung abbringen. Er haßt die Vierbankpolitik und hält die große Linie der republikanischen Idee als führendes Ziel im Auge.

7. Der wahre Reichsbannermann kann nicht begreifen, daß es immer noch Menschen gibt, die es für möglich halten, daß Deutschland anders als in Form der Republik mit den übrigen Völkern der Erde zusammenarbeiten kann. Er ist daher stets dabei, Aufklärung unter Menschen zu verbreiten, damit die Vernunft sich als Träger deutscher Politik und damit der Republik erweise.

8. Der wahre Reichsbannermann ist gegen alle Halbheiten. Er kann mit dem monarchistischen System weder in Form noch in Farbe einen Ausgleich anstreben.

9. Der wahre Reichsbannermann arbeitet nicht mit „schlagenden Beweisen", sondern wirkt durch die Wucht seiner Organisation und seiner Argumente.

10. Des wahren Reichsbannermannes Wahlspruch ist Treue um Treue! —

Inserate aus Bielefeld

Bielefelder Bau- und Möbelwerkstätten m. b. H.
empfehlen ihre 3729
erstklassigen Möbel und sonstig. Bedarfsgegenstände
Ausstellung: Bahnhofstraße 13

S. ALSBERG & CO.
Kaufhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Modewaren
Putz, Pelze, Teppiche, Gardinen, Innendekoration 3722

Herforder Felsenkeller-Bier
3747
wird von Kennern überall bevorzugt
Gebr. Ueckermann

Bauhütte „Teutoburg"
Soz. Baugesellsch. m. b. H.
Bureau und Lager:
Stadtholz 80 u. Herforder Straße 76a
Telephon 4111 3728
Hoch- und Tiefbau, Kleinwohnungsbau, Siedlungen
Bürgersteiginstandsetzungen, Gemeinnützige Tätigkeit

3727
Die Volkswacht ist die Tageszeitung der Republikaner.
Sie bringt alle täglichen Reichsbanner-Nachrichten.

Bielefelder Hutbazar
August Hensler
Bahnhofstraße
Lieferant der neuen Gaumütze 3721
Prima 3.25 M.
Extra 4.— M.

M. Mosberg, Bielefeld
5 Jöllenbecker Straße 5
Sport- und Berufskleidung
nur Qualitätswaren 3730

Emil Voss
Lützowstr. 20 — Telephon 1640 3737
Porzellan — Glas — Steingut
Haus- und Küchengeräte

ADOLF HEINE
Ritterstr. 57 3726
Kohlenherde, Gasherde, Oefen
Kesselöfen, Waschmaschinen

Sport-Zentrale
Steinstraße 2 3728
Sportartik., Trommeln u. Pfeifen

Wollen Sie mein Fabrikat kaufen, so sage ich Ihnen an den verschiedenen Plätzen die Bezugsquellen dafür. 3731
LOUIS MOSBERG, BIELEFELD
44 Breite Straße 44

GEBR. GOTTSCHALK
Modernes Kaufhaus für
Manufakturwaren und Konfektion 3725

Wilhelm Opfer
Siechenmarsch-, Ecke Arndtstr.
Reichsbannermützen
Hüte / Schirme / Stöcke
Pfeifen 3732

„Eisenhütte"
Marktstraße Nr. 8
Telephon 3854
Moderne Restaurationen. 3748
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Verwaltung.

„Rütli"
Stieghorststraße Nr. 223
Telephon 3132

A. MORITZ
Damen-Konfektion
Alsenstraße 33, I

Schuhreparaturen
prompt und billig im
Bielefelder Konsumverein
Annahme in allen Abgabestellen.

C. Sudfeld, Schildesche
Manufaktur- und Modewaren,
Herren-, Damen- und Kinderkonfektion
Lieferung kompletter Ausstattungen. 3734

Hermann Löwenberg
Schildesche, Goethestraße 64
Damen- und Herren-Mäntel, Anzüge, Hosen, Windjacken,
Manufakturwaren, Betten

Café-Restaurant Aug. Könemann
Schmiedestraße 9
Versammlungs- und Verkehrslokal des Reichsbanners

Bayrische Bierhalle (Ravensberger Hof)
Inhaber Georg Hoffmann 3746
Täglich Künstler-Konzerte
Kalte und warme Platten Gut gepflegte Biere u. Weine

Kameraden! Kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!

Inserate aus dem Gau Oestliches Westfalen

Brackwede

H. Brinkmann 3757
Tel. 2245 Hauptstraße 51 Tel. 2245
Lager in Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräten

Kaufhaus H. Beimdieke
Manufaktur- und Modewaren
Spezial-Abteilung für Herrenartikel
Bestbekanntes Haus für solide Qualitäten
Große Auswahl und billige Preise 3745

M. Schönebeg
Billigste Bezugsquelle für 3756
Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung
Windjacken — Stutzen — Breeches-Hosen

Otto Meyer
Paulerstr. 14 3744
Sargmagazin, Bau- und Möbeltischlerei

Kameraden!
Kauft nicht bei Euren Gegnern

Herford

Konsum-Verein
Herford u. Umg. E. G. m. b. H.
Der überzeugte Genossenschafter deckt seinen Bedarf nur im Konsum-Verein 3741

Das führende Kaufhaus
Hermann Herzfeld
Konfektion / Mode / Manufakturwaren

Louis Ranzow G. m. b. H.
Großes Kaufhaus
Damen-Konfektion
Manufakturwaren 3750

Uhren 3742
Trauringe
Bestecke
Reparaturen
Höwener, Bäckerstr. 4

Wilhelm Niemann
Mindener Straße 85
Zigarren — Zigaretten
Tabake 3740

Ehlers & Wilcke
Inh.: C. H. Meyer
Radewiger Straße 24 3739
Tapeten, Farben, Lacke

Porzellan-Rosenbaum
Alter Markt 3745
Preiswert wie immer

Wilhelm Niemeyer
Radewiger Straße 24
Hüte, Mützen
sowie sämtliche Herrenartikel
Lieferant der neuen Reichsbannermützen 3743

Minden

Die beste und billigste Bezugsquelle für 3753
Glas, Porzellan, Küchengeräte
ist und bleibt
Siegfried Pfingst, Markt 3

Gesellschaftshaus Tonhalle
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften und des Reichsbanners

Gustav Vieweg
Obermarktstraße 36
Hüte, Mützen, Pelzwaren, Reparaturen, 3754
Wäsche, Krawatten
Reichsbannermützen

Bückeburg

F. W. Struckmann
Lange Straße 47 3758
Hüte :: Mützen
Pelzwaren
Herrenartikel

Schaumburger Hof
Inh.: Fritz Nolte
Verkehrslokal 3759
des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Löhne

Kampmanns Schuhwarenhaus
Das Haus für moderne Fußbekleidung

Lemgo

Gustav Gumpel Manufaktur-, Weißwaren 3775 und Konfektion
Mittelstraße 82 Spezialität: Betten.

Lübbecke

H. LEVY 3781
Manufaktur-, Modewaren
Betten und Wäsche.

Salzuflen

Lippischer Hof Restaurant und Saal
Jeden Samstag und Sonntag Konzert mit Tanz
Verkehrslokal der Gewerkschaften und des Reichsbanners
Gutgepflegte Biere, Weine und Liköre 3752
Kalte und warme Küche — Doppel-Parkett-Kegelbahn

Rinteln

Adolf Schoenfeld Nachf.
Weserstr. 14 Inh.: Georg Loeb Fernspr. 228
Manufaktur- und Modewaren 3769
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Otto Schlüter
Feinkost — Spirituosen
Schokoladen 3768
u. Kolonialwaren
besonders preiswert

Werbt für die Bundeszeitung

Paderborn

Alex Lesser
Westernstraße 23
Herren- und Knaben-Kleidung 3771

Auf Teilzahlung!
Textil, Konfektion und Schuhwaren
A. Bilder 3770
Königstraße 1.

Ed. Freundlich
Königstraße 60 — Tel. 2811
Hüte, Mützen, Wäsche,
Pelzwaren, Krawatten,
Reichsbannermützen.

Republikaner!
Werdet Mitglied des Reichsbanners.

Bünde

Konsum-Verein Bünde-Lübbecke u. Umg. e. G. m. b. H.
Republikaner kaufen nur im Konsum-Verein. 3778

H. Rosenwald Nachf.
Inh.: Gustav Sassen, Eschstr. 40
Manufaktur- u. Modewaren
Konfektion
Damenputz 3777

Restauration 3779
Ludwig Sieker
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften,
3 Min. vom Bahnhof.

Stadthagen

ELIAS LION 3760
Das Haus der guten Qualitäten.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Manufakturwaren — Modewaren
Arbeitergarderobe
Herrenkonfektion — Damenkonfektion

Schaumburger Brauerei
Koch, Ahlmer u. Lambrecht
empfiehlt ihre gehaltreichen 3763
Lager- und Spezialbiere

Konsum-Verein Stadthagen u. Umg.
E. G. m. b. H. 3762
Republikaner decken ihren Bedarf nur im eigenen Geschäft

Obernkirchen

Friedrich Svenson Lange Straße 36
Hüte, Mützen, Pelzwarengeschäft
Lieferant der Reichsbannermützen 3765

Carl Eix
Am Markt 3766
Zigarren, Zigaretten
Tabak erster Häuser

Windjacken, Mützen
Koppel usw. 3787
Außergewöhnlich billig
Elias Lion & Co.

Lippspringe

ROB. EDELMANN ARMINIUSSTRASSE
Verkauf sämtl. Herren- u. Damen-Artikel
Reichsbannermützen 3774

Heinr. Beimdieke
Kleiderstoffe 3780
Baumwollwaren
Berufskleidung

Kaufhaus M. Spanier
3776 Eichstraße 55.
Billigste Bezugsquelle
für Manufakturwaren
und Konfektion.

Fritz Bader
Hüte Mützen Wäsche
Krawatten,
Socken, Handschuhe,
Unterzeuge, Taschentücher
Hosenträger 3764

Adolf Meier
Papier / Buchhandlung
Spielwaren
Markt 5 3761

Kameraden! Kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!